

Antrag 33/II/2025**FA X - Natur, Energie, Umweltschutz****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK; Überweisung Landesgruppe (Konsens)****Klimaschutz durch Heizungsprüfung und -optimierung - Was können die Mietenden verlangen und durchsetzen?**

1 Die Abgeordneten der SPD im Bundestag werden aufgefordert, im Falle von Koalitionsverhandlungen und im
 2 Bundestag für eine Stärkung der Mieterrechte im Zusammenhang mit Verpflichtungen zur Heizungsoptimierung
 3 einzutreten. Konkret ist zu fordern:

4
 5 Mieter:innen ist ein Anspruch auf Durchführung der Heizungsprüfung oder -Optimierung gegenüber Vermietenden einzuräumen. Nachweise über durchgeführte Optimierung/Prüfung sind Mieter:innen unaufgefordert vorzulegen. Bei nicht nachgewiesener oder nicht durchgeführter Heizungsüberprüfung bzw. – Optimierung haben
 6
 7 Mieter:innen pauschale Kürzungsansprüche in Bezug auf die anteiligen Heiz- und Warmwasserkosten um 15% (bzw. entsprechend durchschnittliches Einsparpotential durch
 8
 9 Heizungsoptimierung)

10
 11 Die Rechte können in den §§ 60a bis 60c Gebäudeenergiegesetz (GEG) wie folgt geregelt werden:

12
 13 „Führt der Vermieter die Betriebsprüfung der Wärmepumpe nach § 60a Abs. 1 GEG / die Heizungsprüfung – und optimierung nach § 60b Abs. 1 GEG / den hydraulischen Abgleich nach § 60c Abs. 1 GEG nicht durch oder weist er die Durchführung auf Verlangen des Mieters nicht nach, so hat der Mieter das Recht, den gemäß Heizkostenabrechnung auf ihn entfallenden Anteil an Heiz- und Warmwasserkosten um 15 Prozent zu kürzen.“

14
 15

Begründung

16
 17 Heizungsüberprüfungen und – optimierungen führen meist schnell und mit geringem Aufwand zu deutlichen
 18
 19 Energieeinsparungen und damit zur Senkung der Heizkosten. Heizungsoptimierungen sind zum Beispiel der Austausch von Heizungsventilen, an Wettervorhersagen gekoppelte Heizungseinstellungen und hydraulische Abgleiche. Infolge des Angriffs Russlands auf die Ukraine wurden
 20
 21 die Gebäudeeigentümer - wenn auch mit Lücken - gesetzlich zur Überprüfung und Optimierung bestehender Heizungsanlagen verpflichtet.

22
 23 Die aktuellen Heizkostenabrechnungen mit zum Teil immensen Nachforderungen zeigen die Brisanz des Themas. Diejenigen, die das größte Interesse an solche nicht oder geringinvestive Wärme- und damit Heizkosteneinsparungen haben, sind die Mieter:innen, die die Heizkosten zu tragen haben. Sie können daher zur treibenden Kraft zur Hebung der Einsparpotenziale haben, wenn sie wirksam die Einhaltung gesetzlicher Verpflichtungen durchsetzen können. Daher muss es mietrechtliche Konsequenzen ha-

Die Abgeordneten der SPD im Bundestag werden aufgefordert, im Bundestag für eine Stärkung der Mieterrechte im Zusammenhang mit Verpflichtungen zur Heizungsoptimierung einzutreten. Konkret ist zu fordern:

Mieter:innen ist ein Anspruch auf Durchführung der Heizungsprüfung oder -Optimierung gegenüber Vermietenden einzuräumen. Nachweise über durchgeführte Optimierung/Prüfung sind Mieter:innen unaufgefordert vorzulegen. Bei nicht nachgewiesener oder nicht durchgeführter Heizungsüberprüfung bzw. – Optimierung haben Mieter:innen pauschale Kürzungsansprüche in Bezug auf die anteiligen Heiz- und Warmwasserkosten um 15% (bzw. entsprechend durchschnittliches Einsparpotential durch Heizungsoptimierung)

Die Rechte können in den §§ 60a bis 60c Gebäudeenergiegesetz (GEG) wie folgt geregelt werden:

„Führt der Vermieter die Betriebsprüfung der Wärmepumpe nach § 60a Abs. 1 GEG / die Heizungsprüfung – und optimierung nach § 60b Abs. 1 GEG / den hydraulischen Abgleich nach § 60c Abs. 1 GEG nicht durch oder weist er die Durchführung auf Verlangen des Mieters nicht nach, so hat der Mieter das Recht, den gemäß Heizkostenabrechnung auf ihn entfallenden Anteil an Heiz- und Warmwasserkosten um 15 Prozent zu kürzen.“

49 ben, wenn Gebäudeeigentümer ihren ordnungsrechtli-
50 chen Pflichten zur Heizungsüberprüfung und – optimie-
51 rung nicht nachkommen.